

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

62 (13.3.1928)

Rechtsdrill im Zentrum

Fürst Löwenstein und Hermes bekommen sichere Kandidaturen

Zur Aufstellung des Reichswahlvorschlages des Zentrums für die kommende Reichstagswahl, die in der auf den 1. April einberufenen Tagung des Reichsparteivorstandes des Zentrums erfolgen soll, glaubt die Volksfreund-Zeitung mitteilen zu können, daß die Absicht besteht, auf einen sicheren Platz des Reichswahlvorschlages den Fürsten Löwenstein zu lesen. Das Blatt bemerkt dazu: Diese Kandidatur ist eine schon vor zwei Jahren aufgestellte Forderung des rechten Flügels des Zentrums. Die sogenannte Adelsgruppe im Zentrum hat eine stärkere Vertretung in der Reichstagsfraktion geordert und vom Reichsparteivorstand auch zugesagt erhalten. Weniger gewiß ist, so fährt das Blatt fort, ob der Vorschlag, dem Ministerialdirektor a. D. Dr. Spieder auf der Reichsliste ein Mandat zu sichern, durchdringt. Politisch ebenso bemerkenswert wie die Kandidatur des Fürsten Löwenstein ist die des früheren Reichsfinanzministers Dr. Hermes im Wahlkreis Köln-Machen. Die Wahl Dr. Hermes ist sicher. Seine Wiederkehr in den Reichstag bedeutet ebenfalls eine Stärkung des sogenannten rechten Flügels der Fraktion. Anschließend erinnert das Blatt daran, daß eine Kandidatur noch nicht feststeht, nämlich die des früheren Reichsministers Dr. Wirth.

Während also immer noch nicht feststeht, ob Wirth eine Kandidatur bekommt und auch für den mehr links stehenden Dr. Spieder er sich anscheinend nur schwer ein Platz findet, wird der Vertreter des Adels, Fürst Löwenstein, und der Inflationsfinanzminister Dr. Hermes an sicherer Stelle untergebracht. Die Arbeiterwähler des Zentrums werden es sich merken.

Während so hinter den Kulissen die Dinge nach rechts geschoben werden, gibt sich die Zentrumspartei gerade jetzt vor den Wahlen öffentlich einen möglichst losialen Anstrich. Vor einer Zentrumsvorversammlung in Düsseldorf hat am Montag Herr v. Guérard gesprochen und feierlich gelobt, daß das Zentrum die Ziele eines Kampfes gegen den Marxismus und die Sozialdemokratie als Wahlparole nicht annehme. Guérard wußte, daß er zu Arbeitern sprach. Für den politisch Informierten sollte das wohl nur ein Witz sein. Die Arbeiterwähler des Zentrums sollen eben auch einmal losiale Töne hören.

Geringer Rückgang der Arbeitslosigkeit

In der Arbeitslosenversicherung hat sich der Rückgang der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Zeit vom 15. bis 29. Februar 1928 im gleichen langsamen Tempo fortgesetzt, wie in der ersten Februarhälfte. Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger war am 29. Februar 1928 rund 1.237.500 gegenüber 1.291.000 am 15. Februar 1928. Die Abnahme beträgt also 53.500 oder 4,1 Prozent. Der Rückgang macht bei den männlichen Arbeitslosen 4,7 Prozent aus, dagegen bei den weiblichen nur 0,3 Prozent. Die Kräftekurve zeigt für den gleichen Zeitraum nur einen geringen Rückgang um 0,3 Prozent (rund 215.000 Hauptunterstützungsempfänger gegenüber 215.500 am 15. Februar 1928). Während in der ersten Februarhälfte die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger in der Kräftekurve um 1 Prozent gestiegen, die der weiblichen dagegen um 3,2 Prozent gefallen war, ist in der Zeit vom 15. bis 29. Februar 1928 die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger um 0,6 Prozent zurückgegangen, dagegen die Zahl der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger um 1,4 Prozent gestiegen. Die Zahl der Hilfsarbeiter hat in der Berichtszeit um rund 16 Prozent zugenommen und beträgt am 29. Februar insgesamt 67.700. Davon entfallen auf Personen, die in der Arbeitslosenversicherung unterstellt worden sind, rund 51.800 und auf Leute, die in der Kräftekurve unterstellt worden sind, 15.900.

Der langsame Rückgang der Arbeitslosigkeit dürfte im wesentlichen darauf zurückzuführen sein, daß die Saisonarbeiten insbesondere im Bauwesen infolge der schwachen Bitterung und aus anderen Gründen nur zögernd in Gang kommen.

Auskunftserteilung vom Internationalen Arbeitsamt

35.715 Briefe sind im Jahre 1927 im Büro des Internationalen Arbeitsamtes eingelaufen. Diese Zahl veranschaulicht besser als irgend etwas anderes die umfangreiche Tätigkeit dieses Amtes. Die eingelaufenen Briefe waren in 21 verschiedenen Sprachen geschrieben. Im Jahr 1926 waren 33.249 Briefe eingelaufen. Deutschland hatte 1924 im ganzen 1744 und 1927 = 3507 Briefe an das I. A. A. geschickt. Am stärksten ist die Post aus England und Frankreich. Auch aus Russland ist eine Anzahl von Anfragen eingelaufen und ebenso aus den entferntesten Ländern wie Japan, Brasilien und China. Bericht hat das I. A. A. im vergangenen Jahre 33.657 Briefe. Zur Beantwortung der eingehenden Anfragen ist eine besondere Abteilung eingerichtet worden. Leiter dieser Abteilung sind der französische Generalsekretär Du Moulin; fernerlingearbeitete das deutsche Sprachgebiet. — Die Anfragenabteilung wird von den Arbeitnehmern fort in Anspruch genommen.

Jud Süß

Roman von Lion Feuchtwanger
Copyright by Drei Masken Verlag A.G. München.

19 (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Süß schiedte gelüftig die Bemerkung. Er machte eine Spende, hoch zum Erstarren, für die Synagogenbedürfnisse, die Armen. Der Gemeindeführer kam und der Rabbiner, Rabbi Jakob Josua Falk, ein ernsthafter, kleiner, nachdenklicher Mann, weckte Saut mit diesem Atern, steifenden Augen, sie bedankten sich, und der Rabbiner gab ihm Segenswünsche auf den Weg.

Und er stand vor seiner Mutter, und die schöne, alte, törichte Frau bereitete ihre eitle Bemerkung unter seine Füße wie einen weichen Teppich. Er badete in dieser lauen, ungedemmt über ihn hinwegwühlenden Bestätigung, aus hundert blanken Spiegel fräbte alles Erreichte berauhend auf ihn zurück; seine heimlichsten Träume trante er aus verdeckten Winkeln vor diese willigte Hörerin, die feig lächelnd seine Hand tätschelte. Süß entschloß sich, von seiner Nachwallung des weißen Haules beirrt, bis zum Rand gefüllt mit lähnen, unerhörten Entwürfen, lehrte er nach Stuttgart zurück.

Der Krieg war aus, Karl Alexander fuhr heim in seine Hauptstadt. Er war schlecht gekleidet. Der nächste Zweck war war erreicht worden, er hatte sein Land vor Ueberfall und Plünderung gewahrt. Auch waren alle Operationen kunstgerecht, methodisch vor sich gegangen, alle taktischen Fragen ausgezeichnet gelöst, er hatte geseit daß er ein Faktor war, das man mit ihm als Feldherrn wie als Vorkämpfer einer ansehnlichen Armee rechnen mußte. Aber eigentlich waren das doch recht magere Resultate und weit entfernt von der Glorie, von der er geträumt. Verdrossen ließ er in seiner Kutsche, das Uebel seines lahrenden Fußes hatte sich verstärkt, sein Astma bedrängte ihn.

Eine Dilligence kam entgegen, bog respektvoll aus vor der herzoglichen Kutsche, hielt. Unter den in Demut erscheinenden Gesichtern erkannte Karl Alexander ein mürrisches, unerregt grübelndes. Breit, bloß, platte Nase unter mächtiger Stirn, trübgraue Augen. Er erschrak leicht, es war ihm, als höre er die knarrende Stimme: „Das erste sag ich Euch nicht.“ Süß schnürte ihn unheimliche Gebundenheit. Er ließ sich plöblich schreiten in einem stummen, schattenden Tans, der Rabbi vor ihm hielt seine rechte, Süß hinter ihm seine linke Hand. Schritt da ganz vorne, durch viele Hände mit

Ibn Saud und der heilige Krieg

Das englische Weltreich hat eine neue Sorge. Im Osten die Gärung in Indien, im Westen der Konflikt mit Mexiko, dazu die wirtschaftliche Sorge im allen England, das Weltmacht wurde durch einen alle Ozeane umspannenden Seeverkehr und das jetzt deutlich sieht, wie in den Dominions und Kolonien das wirtschaftliche Eigenleben wächst, das in Indien, in Südafrika, in Australien und überall wo man auch hinsieht, das nationale Selbstbewußt-



Ingenieurverschöpfung in Russland

Moskau, 12. März. (Eig. Bericht.) Der Staatsanwalt beim Obersten Gerichtshof der Sowjetunion veröffentlicht eine Mitteilung, von der man nicht wissen kann, ob sie der Wahrheit entspricht oder ob sie innenpolitische Wache ist. Nach dieser Mitteilung soll eine gegenrevolutionäre Organisation im Donzobien, die sich mit der Desorganisierung und Zerschlagung der Steinoblenindustrie dieses Bezirks befaßt, aufgedeckt sein. Es heißt in dem Schriftstück, die Unterjochung habe festgestellt, daß die Zentrale der Organisation sich im Ausland befindet und aus ehemaligen Eigentümern und Aktionären der Kohlenunternehmungen des Donzobens besteht. Die Agenten dieser Organisation seien Ingenieure, Techniker und Steiger, sowie andere Angestellte, die Gehalt von ihren ehemaligen Direktoren und Sonderbeiträge von Agenten des ausländischen Spionagedienstes erhielten. Die Organisation habe jahrelange böswillige Sabotage betrieben, die Kohlenwirtschaft durch unrentable Bautätigkeit unterhöht, unnötige Ausgaben gemacht, sowie direkte Zerstörung von Gruben, Bergwerken und Fabrikbetrieben durch Brandstiftungen, Explosionen und Beschädigung der Maschinen betrieben. Ueberall, wo die Organisation ihre Leute habe einstellen können, sei der Produktionsstand und die finanzielle Stärke des Unternehmens sofort zurückgegangen. Die Teilnehmer an der Verschwörung seien verhaftet worden und die Angelegenheit werde dem Obersten Gerichtshof übergeben werden. Vor allem werden auch deutsche Ingenieure beschuldigt.

Verhaftungen und deutsche Verhandlungen

Moskau, 13. März. In der Donzob-Affaire sind sechs deutsche Techniker verhaftet worden; außer Obergenieuer Goldstein, Ingenieur Otto und Ingenieur Meyer ist es noch der Monteur Wagner von der A.G.S., ferner ein Ingenieur der Firma Knopf in Wanne und ein Angestellter einer bisher noch nicht festgestellten deutschen Firma.

sein der Völker führt, die der englische Kaufmann der Bergongheit ganz als Objekte für seine Geschäfte betrachten durfte.

An der Spitze des Aufbruchs in Arabien steht Ibn Saud. Wer ist das? Ein Mann, der als Sohn einer enttrübten Stammesfamilie lang im Exil lebte, während in seinem Stammesland Khabib in Innerarabien sein Gegner Ibn Raschid herrschte. 21 Jahre alt, so er aus, sein Stammesland wieder zu erobern. Im Jahre 1914 unternahm er El Dala am persischen Golf. Im Weltkrieg debütierte er unter englischem Schutz seine Herrschaft, die ihn zum Kriege mit den Türken drängen wollte, ablehnend verhalten. Er wartete keine Stunde ab. Sie kam, als der Weltkrieg ausgemüht hatte und der Zusammenbruch der türkischen Herrschaft im Orient offenbar wurde. Unter Duldung Englands vernichtete Ibn Saud seinen alten Gegner Ibn Raschid, der sich in den nördlichen Khabib festgesetzt hatte und beherrschte jetzt ganz Innerarabien. 1924 und 1925 eroberte er den Schibas. Im Namen der Heiligen Propheten, denn König Hussein, der im Westen Arabiens herrschte, nahm englische Subventionen. Ibn Saud verzichtete darauf, und löste damit jedes Abhängigkeitsverhältnis zu England. Jetzt hat der von England als gleichberechtigte Macht anerkannte Herrscher nur noch wenig Gegner: den Iman Jassid von Jemen, der im Südwesten herrscht und von England bis zum Ende umworben wird, und an der Nordgrenze seines Reiches Transjordanien, Irak und Kumei, die unter englischem Schutz stehen. Diese Stämme sind religiöse Feinde, unzulässige Mohammedaner, anderen Ritus, „Knechte fremder Eroberer“, die mit Feuer und Schwert ausgerottet oder durch brutale Zwang wieder zum rechten Glauben gebracht werden müssen.

Ibn Saud treibt groß-arabische Politik, indem er die Gläubigkeit des alten Islam in seinen Dienst stellt. Die Wahabiten bezwecken, daß er zugleich die Nordwästen des modernen Arabiens in Betrieb setzt, sie befreit aber nicht, daß er Eisenbahnen baut und Automobile fahren läßt und daß er die Mekka-Pilger zu untrüglichen Steuerquellen macht. Die Beduinensysteme der Grenze des Irak und der kleinen Hafenstadt Kumei wurden von rubia. Die Bomben der englischen Flieger peitschten sie weiter auf. Ibn Saud stand zunächst bei Seite. Jetzt greift er an. Er hat die arabischen Grenzgebiete.

Was wird werden? Ein richtiger Krieg? Vielleicht. Die Engländer wissen, was auf dem Spiele steht, wenn dort wieder der arabische Nationalismus zu ralen beginnt und Ibn Saud offenbar ein guter Geschäftsmann, der den Wert friedlicher Verhandlungen zu schätzen weiß.

Das deutsche Auswärtige Amt hat unmittelbar nach der Bekanntwerden der Verhaftungen der deutschen Ingenieure im Donzobien Gebiets den deutschen Botschafter in Moskau, Grafen Frosdorf, nach Moskau, beauftragt, sich mit den maßgebenden russischen Stellen ins Benehmen zu setzen und sich über die Gründe der Verhaftung zu informieren. In der Mitteilung hat laut Berliner Tageblatt dem deutschen Botschafter mitgeteilt, daß eine einzelne Untersuchung der Angelegenheit angeordnet ist. Ein Ergebnis dieser Untersuchung ist noch nicht vor.

Die polnischen Senatswahlen

Sozialistische Wahlerfolge trotz Terror

Das vorläufige Ergebnis der polnischen Senatswahlen, die noch nicht vollständig festgestellt, lautet: Von den 111 Senatsmitgliedern haben erlitten: Regierungsbündel 48 Mandate, polnische sozialistische Partei 10 oder 11 Mandate, Bauernpartei 2 Mandate, 7 nationale Arbeiterpartei rechts 2, ukrainische kommunistische Selob 1, agrarische Bauernvereinigung 3, jüdische Zionisten 1, Windbetriebe 21 oder 22, nationale Arbeiterpartei links 1, vereinigte Rechtsparteien 15 oder 16. Außerdem hat der Korrespondent 1 Mandat erlangt. Die Kommunisten haben kein Mandat erhalten.

Von den polnischen Sozialisten stehen u. a. in den Senat: Stanislaus Kosner, Dorothe Klucycka und der Abgeordnete der polnischen Sozialisten Vinarowski. Ein weiteres Mandat dürfte der sozialistische Dichter Andreas Strug erhalten.

Auch dieses Mal haben die polnischen Sozialisten einen beachtlichen Erfolg errungen, da sie ihren bisherigen Bestand von 7 Mandaten trotz der Unterdrückungsmethoden der Regierung erheblich steigern konnten. Bedächtig wie bei den Senatswahlen werden von allen Seiten Terzormassnahmen gemeldet.

Fortschritt im englischen Frauenwahlrecht

Das englische Unterhaus hat in erster Lesung die Vorlage angenommen, die den Frauen in England vom 21. Lebensjahr an das aktive Wahlrecht gibt.

in seinen Winkeln zurückgewichen, folate mit langsamen, rollenden Augen den Bewegungen seines Herrn. Dann mit einem Blick hieß Karl Alexander stehen, zweifelnd, fragte bedeutend, wie sich die zuverlässigen Abgeordneten herauszufinden seien. Doch Süß behauptete, sich lächelnd, erwiderte, der Herrso möge ihm das überlassen, ihn sei ein einziger Auftrüber unter den Betagtenen. Süß wuterte, mit Schimpf und Schande über die Grenze jagen.

Denen Abend noch konzentrierte Süß mit Weibchen. Teils ihm mit, der Herrso hatte es für notwendig, in einer so wichtigen Angelegenheit den Ausschuss zu verfrachten; wer wohl nach des Präsidenten Meinung von den Abgeordneten Verständnis für die großen Probleme und Sinn genug für die europäische Bedeutung Karl Alexander habe, um mit Gewinn für den Fürsten und somit fürs Volk bei solcher Ergänzung beigezogen zu werden. Berufsam sah der aber, rühmte die Umsicht und Gemessenheit des Herrso, nannte nach langen Umschweifen, sögernd, vorläufig, zwei der Namen, die er noch einmal wieder ab und sprach, verbindlich, von anderem, langloiem. Süß ging höflich darauf ein, meinte dann, gelegentlich beifällig, der Präsident des Hofkriegsrats Scheine dem Herrso ein Berater von seinem diplomatischen Bild und seiner Erfahrung und Gelehrsamkeit wäre in Stuttgart bodenwünscht. Süßern, ferner geloch, schnupperte der Prälat, ariff zu, lächelnd und betäubt über die eigene Schamde und Verärgerung, nannte leufend, als Süß wieder auf den einzuüberwindenden Landtag zu sprechen kam, die geforderten Namen, verriet in den nicht genannten die Verfassung und wies ihr an. Ach, es war durchaus nicht die beste aller denkbaren Möglichkeiten, wie gewisse à la mode-Philosophen molkten, es war eine schlechte eingerichteten, wiederwärtige Welt. Nur der Einfältige konnte sich rein halten; wer klug war und kompliziert und nicht ganz abseits bleiben wollte vom fließenden Leben, der mußte unfauler und zum Verräter werden.

Ausgeschlossen wurde die Tagung, ausgeschlossen wurden nach der Liste des Weibchens alle Abgeordneten der Opposition, ihre Projekte nicht beachtet. Herzogliche Kommissarien erschienen mit starkem militärischem Geleit in den einzelnen Städten, Wintern, rebiorgierten gemäßigterisch Wünsche, Vollmachten, bindende Patente der Bevölkerung an die Departierten.

Unter solchen Auspizien trat der Landtag zusammen, der über die Unterabteilung hinaus wichtigste Frage schwäbischer Politik, die Unterabteilung eines ansehnlichen lebenden Heeres, zu entscheiden hatte. Nicht im Landtagsgebäude in Stuttgart hielt diesen

Die Folgen der Freigabebill

Das, wie gestern mitgeteilt, von Coolidge unnehr unterzeich-

Amerikanische Schiedsvertragsentwürfe

Der Entwurf an Deutschland übergeben

Chamberlain über Handelsverträge mit Deutschland

London, 12. März. Im Unterhaus erklärte Chamberlain auf

Labour Party gegen das Flottenrücken

Die Arbeiterpartei wird bei Beginn der parlamentarischen

Stresemann aus Genf abgereist

Genève, 12. März. Der Reichsaußenminister Dr. Stresemann

Gehler reist nach Jerusalem

Jerusalem, 12. März. Der Reichsaussenminister Dr. Gehler

Parlament keine Sitzungen ab, der Herzog hatte verkü-

Das Parlament keine Sitzungen ab, der Herzog hatte verkü-

Herzog nach dem Sieg des Süß über das Parlament stark

Herzog nach dem Sieg des Süß über das Parlament stark

Verbindlichkeitserklärung in Berlin

Die Arbeit wird aufgenommen

Berlin, 12. März. In der Tarifstreitigkeit zwischen dem

Ende des Werkzeugmacher-Streiks

Berlin, 13. März. (Letztes Teil.) Die streikenden Werkzeug-

Die Wohnungsbaukredite

Das Gesetz über die Berechtigung von Kredit zur Förderung

Der Reichsarbeitsminister wird weiter ermächtigt, im Einver-

Vereinfachungen in der Reichs-

Im Haushaltsausschuss des Reichstags erklärte Reichsfinanz-

Freistaat Baden

Zentrum und Dr. Wirth

Nach einer bürgerlichen Quelle hatten wir mitgeteilt, daß eine

„Ob etwas und was an der obigen Meldung wahr ist, wissen

Die Ausfassung des Badischen Beobachters enthält eine Befä-

die Süße zu küssen, wie er dann beide küßt, die Frau feierlich

Karl Alexander, sowie er den Tod des Bruders erfährt, landte

Seine Abgeordneten fanden auf dem stillen Schloß päpstliche,

Der Schäume. Er war gewiss, der parlamentarische Ausschub,

Süß schürte, hatte. So ein Moment, die Verbanten zu stützen,

Karl Alexander war es müde — und Süß wies die Weisheit

nachmittags in einer Versammlung zu den letzten Verhandlungen

Die Ortsverwaltung des Deutschen Metallarbeiterverbandes

Die badische Hochschulpolitik

Anlässlich der Wegberufung mehrerer hervorragender Lehr-

Aus Freiburg wird gemeldet: Ernannt wurden: Privat-

Das Institut für Zeitungsweien an der Universität Heidelberg

Die Türkei kommt zur Abrüstungskonferenz

Bölkischer Zuwachs für die Altsocialisten

Unterjuchungshafte Reform

Advertisement for NIVEA-CREME skin cream, featuring a portrait of a woman and text describing the product's benefits.

Minister Forstner, Kueffer, Regentent, Hardenberg. Nur Wilfr-

Über mit in den großen Sturz geriet der Kammerdirektor

Ein großer Beamtenstich kam. Bisher waren viele biedere,

Ein großer Beamtenstich kam. Bisher waren viele biedere,

Aus aller Welt

Wasserstut in Berlin

Berlin, 13. März. (Zuntendienst.) Am Montag abend wurde die Auguststraße in Vichtenberg von einem Sturzbach überspült. Die Wassermengen nahmen ihren Weg, da die Straße nur aus einem etwa 150 Meter langen und stellenweise bis 1/2 Meter hohen Wasserwall bestand. Bald darauf drang auch das Wasser in die von 6 Wohnhäusern sowie mehreren Neubauten ein. Die gerufene Feuerwehr stellte fest, daß die Ueberflutung eine Verstopfung der Rieselgrabenbrücke verursacht worden war. Nach dem Öffnen der Wasserläufe konnte das Wasser auf dem Vichtenberg abgeführt werden. Da es nicht gelang, die Wassermenge zu beseitigen, mußte in Stundenlanger Arbeit in der unteren Erde von einem großen Aufschub Feuerwehrlente Rieselgraben ausgehoben werden.

Retortflieger verunglückt

London, 13. März. (Zuntendienst.) Der aus Südafrika gebürtige Fliegerlieutenant, Kinead, ist bei dem Versuch, den Weltrekord zu brechen, in der Nähe von Southampton tödlich verunglückt.

Furchtbares Brandunglück

Berlin, 13. März. Ein entsetzliches Brandunglück ereignete sich am Grundstück der Kampenfabrik von Müller in Köpenick bei dem beim Reinigen eines Fabrikzuges entzündeten plötzlich mehrere Schmelzöfen, von denen 5 Arbeiter erfaßt und zum Teil schwer verletzt wurden. Einer der Vermundeten ist seinen Verletzungen im Krankenhaus von Köpenick erlegen.

Fünf Dampfer gekentert

Während eines Sturmes in den japanischen Gewässern sind fünf japanische Dampfer gekentert.

Beschränkung des Bahnverkehrs durch Schneestürme
 Breslau, 12. März. Die Poststellen der Reichsbahndirektion sind durch den in der Nacht zum Samstag und am Sonntag folgenden starken Schneesturm wurde der Personendienst vielfach unterbrochen, jedoch größere Verspätungen eintreten.

Neuer Erderschlag in Santos

Santos, 12. März. Die Behörden haben gestern abend mitgeteilt, daß es noch immer unmöglich sei, die genaue Zahl der bei dem Erderschlag vom Samstag getöteten Personen festzustellen. Viele Personen werden als vermisst gemeldet, und es wird befürchtet, daß einige überbaut nicht gefunden werden können, da die auf dem Meeresboden liegenden Erdblocken so groß sind. Die Polizei hat an drei Stellen ermittelt, wohnende Personen ihre Häuser verlassen haben. Dies erwies sich als glückliche Vorkehrung, da heute ein zweiter Erderschlag an der entgegengesetzten Seite des Meeres erfolgte. Diesmal kam niemand zu Schaden. In den Rettungsarbeiten beteiligten sich mehr als 1500 Polizisten, Soldaten und Freiwillige. Das Hospital von Santa Rosa, das der Hauptverwaltung der Stadt war, ist schwer beschädigt worden, aber die meisten Patienten konnten unverletzt nach den Stabilitäten in Sicherheit gebracht werden. Die Opfer des Erderschlages sollen auf öffentliche Kosten bestattet werden.

Santos, 12. März. Die Abräumung der Erde und Gesteinsmassen von den durch die Erderschläge betroffenen Teilen der Stadt dürfte eine Woche in Anspruch nehmen. Es sind gegenwärtig 2000 Arbeiter hiermit beschäftigt. Unter den abgebauten Gesteinsmassen befinden sich die Leichen von 23 Kindern. In der Nähe der Städtischen Spielplätze fortgesetzt erschütternde Szenen ab. Es wird berichtet, daß ein Familienvater bei der Heimkehr unter dem Wahn seines Wohnhauses überführt werden mußte.

Erdbeben

Das Sizilien hat ein Erdbeben leichten Schaden anrichtet.

105 Jahre alt geworden

Wannfriedel, 12. März. In der Nacht zum Montag starb der Mann Wagner, der Nagelschmied Johann Kudschel, im Alter von 105 Jahren.

Drei Personen durch eine Granate verwundet

Ein Arbeiter in Altona versuchte in Gegenwart seiner Verwandten eine französische Granate auseinanderzusetzen. Hierbei entzündete sich die Granate. Durch die ausgetretene Explosionskraft wurden die drei Personen derart schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus überführt werden mußten.

Letzte Nachrichten

Professorenstreik in den Saargruben

Berlin, 13. März. (Zuntendienst.) Die Belegschaft der Saargruben Annasgrube und Kohlwald, die der französischen Verwaltung untergeordnet ist, ist in einen selbständigen Streik getreten. Ein nach Kohlengrube Kohlwald verziehener Ingenieur hatte angeordnet, daß die Bergleute nach dem Verlassen anzutreten hätten, um sich dann geschlossen „ohne Eintritt marsch“ zum Förderstuhl führen zu lassen. Es wurden einige Arbeiter, die den Gehorsam verweigerten, entlassen. Zur Zeit wird mit der Grubenverwaltung verhandelt. Sollte die Grubenverwaltung auf ihrer Forderung bestehen, so werden wahrscheinlich heute, Dienstag, weitere Belegschaften in den Streik treten. An dem Professorenstreik sind 2000 Arbeiter beteiligt.

Furchtbare Tat eines Wahnsinnigen

Berlin, 13. März. (Zuntendienst.) Im Irrenhaus von Leben bei Dinan erhielt nach einer Meldung aus Paris ein 25jähriger französischer Matrose den Befehl, seinen Eltern und Hiel auf durch seine Hände. Bald hat er seinen Vater, ihm etwas zu befragen. Als der alte Mann dann wieder zurückkehrte, sah er seine Frau mit gepulvertem Schießpulver auf dem Boden liegen. Der Wahnsinnige wollte sich nunmehr auf seinen Vater stürzen, doch gelang es den Wärtern, ihn zurückzubehalten.

Cisognini verhaftet

Berlin, 13. März. (Zuntendienst.) Der wegen Beschuldigungen und Betrügereien im Betrage von über 7 Millionen Lire geübte Börsenmakler Arnaldo Cisognini aus Mailand wurde in einer Villa am Lago Maggiore verhaftet, wo er bei einer befreundeten Dame Unterkunft gefunden hatte. Auch diese Dame wurde wegen Desertion festgenommen.

Deutsche Gelder für Armenien?

Berlin, 13. März. (Zuntendienst.) Die Chicago Tribune weiß aus Berlin zu berichten, daß die Reichsregierung für die Armenienhilfe des Weltkrieges 250 000 Dollar gestiftet habe. Die Stiftung sei aber geheimgehalten worden, weil man im Hinblick auf das Vorkriegsamt einen Enttäuschungssturm der deutschen Kriegsgeldbesitzer befürchtet habe.

Berliner Devisennotierungen (Mitteltkurs)

	10. März	12. März
Amsterdam	100 fl. 168.21	168.55
Bahien	100 £ 22.10	22.14
London	1 £ 30.297	30.437
Neuhavre	100 fr. 16.44	16.48
Paris	100 fr. 12.386	12.405
Brüssel	100 fr. 80.48	80.62
Frankfurt	100 M. 112.12	112.24
St. Petersburg	100 Rubl. 58.87	58.99



Tageskalender

der Sozialdem. Partei Karlsruhe



Besitz Offhand. Heute Dienstag, abends 1/8 Uhr, in der Karl Wilhelmstraße, Handarbeitsaal, Frauenabend. Gen. Stadt. Sitz u. z. wird über ihre Ergebnisse in der Türkei erzählt. Die Genossinnen und Volksgenossen sind gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach

Starbefälle vom 1.-25. Februar 1928. Alois Rindbe geb. Breunig, Witwe, 57 Jahre alt, Durlach. Christian Gubler, Landwirt, 81 Jahre alt, Durlach. Herbert Helmuth Schneider, Kind, 9 Monate alt, Durlach. Josef Göhle, Schuhmacher, 65 Jahre alt, Durlach. Margaretha Efflein geb. Schmitz, Witwe, 54 Jahre alt, Durlach. Barbara Elisabeth Mayer geb. Keiper, Witwe, 57 Jahre alt, Karlsruhe. Maria Theresia Key geb. Kamm, Ehefrau, 45 Jahre alt, Durlach. Durlach. Isidore Knebel, Luise Karoline Hübner geb. Göhle, Ehefrau, 41 Jahre alt, Durlach. Frieda Kraber geb. Hoff, Ehefrau, 23 Jahre alt, Grünmettersbach. Karoline Löffel geb. Höltinger, Ehefrau, 66 Jahre alt, Durlach.



Reichsbanner

Schwarz-Rot-Gold



2. Kameradschaft. Am kommenden Freitag, den 16. ds. Mts., findet „Unter den Linden“, Ecke Vorkstraße und Kaiserallee Kameradschaftssammlung statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Zahlreicher Besuch wird erwartet. Denkt auch an die Reisekarten, die dort zu erhalten sind.

Briefkasten der Redaktion

E. S. Auch wenn der Grundstücksbesitzer aus der Kirche ausgetreten ist, muß er für seine Grundstücke dennoch Kirchensteuer bezahlen. Die Steuer resultiert nicht aus einer persönlichen, sondern aus einer sachlichen Steuerpflicht.
S. H. Sie müssen der Versicherungsgesellschaft, bei der Ihre Frau das Mobiliar versichert hat, mitteilen, daß dieses Mobiliar in Ihr Eigentum übergegangen ist und Ihre Frau deshalb den Versicherungsvertrag kündigt. Das weitere werden Sie dann sehen. Wenn es nötig ist, können Sie bei uns wieder vorsprechen.
J. G. 100 Helmsheim. Nach der neueren Vereinbarung besteht eine monatliche Kündigungsfrist, also vom 1. auf den letzten eines Monats. Die frühere Bestimmung sah die vierzehntägige Kündigungsfrist vor.

Veranstaltungen des heutigen Tages

Bad. Landesbühnen: Die Menichsentrunde. Gastspiel Eugen Klöpfer. Von 20-22 Uhr.
Bad. Volksspiele: Im Lande des silbernen Löwen. 20.15 Uhr.
Vier Jahreszeiten: Dritter Akt. Bradms. Schumann. Abend. Emma Darmstadt-Stern. 20 Uhr.
Kleider-Volksspiele: Tragödie im Zirkus Royal. Beiprogramm.
Girotta-Bühnen: Der alte Trick.
Palast-Volksspiele: Am Radesheimer Schloss steht eine Linde. Beiprogramm.
Kammer-Volksspiele: Schinderhannes, der Rebell vom Rhein. Coliseum: Ausstattungsrevue „Im Flug um die Welt“.
Kroftal: In den Bierhallen Drig. Oberländer Konzerttruppe. 20 Uhr.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Beerdigungszeiten. 9. März: Christian Durf. Schuhmacher, Ehemann, alt 81 Jahre. Maria Kewner, alt 60 Jahre. Ehefrau von Max Kewner, Hausinspektor. — 10. März: Theresie Hoffmann, alt 65 Jahre. Ehefrau von Georg Hoffmann, Kaufmann. Beerdigung am 13. März, 14 Uhr. Anton Weber, Seminarist, ledig, alt 20 Jahre. Sonja Wagner, alt 35 Jahre. Ehefrau von Heinrich Wagner, Kaufmann. Anna Wehrle, alt 72 Jahre. Witwe von Adolf Wehrle, Gärtner. Hedwig Willinger, alt 39 Jahre. Krankenschwester. Beerdigung am 13. März, 15.30 Uhr. Christian Koenig, Hofmotortreiber, Ehemann, alt 61 Jahre. Beerdigung am 13. März, 15 Uhr. — 11. März: Barbara Weiber, alt 69 Jahre. Witwe von Georg Weiber, Hofoffiziant. Beerdigung am 14. März, 14 Uhr. Luise Dauwalter, alt 66 Jahre. Ehefrau von Heinrich Dauwalter, Städt. Arbeiter. Beerdigung am 13. März, 13 Uhr. Gottlob Trichter, Schreiner. Witwer, alt 79 Jahre. Beerdigung am 13. März, 14.30 Uhr. — 12. März: Emilie Pfähler, alt 76 Jahre. Witwe von Philipp Pfähler, Kassenrat. Beerdigung am 14. März, 15.30 Uhr. Konrad Mayer, Straßenbahn-Oberbahnmeister. Witwer, alt 61 Jahre. Beerdigung am 14. März, 13.15 Uhr. Elisabeth Moris, alt 69 Jahre. Witwe von Friedrich Moris, Schiffer.

Greifling-Fußballspiel
 Oft genug schon ist versucht worden, das Fußballspiel graphisch zu übersehen. Viele Herausgeber solcher Spiele begnügen den Spieler, komplizierte Regeln vorzuschreiben, die von Spielern eine schnelle, ausgedehnte Beschreibung verdienen. Die Sigarettenfabrik Greifling bringt jedoch ein Fußballspiel heraus, das bei den vielen Anhängern ihrer Fabrikate große Freude auslösen wird. Wer 5 kleine bunte Sportbilder aus den 16-Stück-Packungen oder 2 große aus den 25-Stück-Packungen mit einem entsprechenden Hinweis auf dieses Spiel oder 100 kleine oder 40 große bunte Bilder ohne diesen Hinweis einem der Greifling-Fabrikager, die in etwa 60 größeren Städten Deutschlands eingerichtet sind, vorlegt, oder einleitet, bekommt ein solches farbiges Greifling-Fußballspiel gratis ausgehändigt. Die Bilder werden wieder zurückgegeben.

Verlagsleiter: Georg Schöpplin. Verantwortlich: Postamt, Freihaas Baden, Volkswirtschaft, Aus aller Welt, Letzte Nachrichten: E. Gränerbaum; Bad. Landtag, Gewerkschaftliches, Aus der Partei, Kleine babilische Chronik, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszeitung, Feuilleton, Frauenbelle: Hermann Winter; Karlsruhe Chronik, Semelndepollit, Soziale Rundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches Jungvolk, Heimat und Wandern, Briefkasten: Josef Heile. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Brauer. Samtliche Wohnhaft in Karlsruhe in Baden. Druck u. Verlag: Verlagsbruderei Volksfreund G.m.b.H. Karlsruhe.

Sie kennt den Nutzen, darum nimmt sie Henko!



Als kluge und wirtschaftlich denkende Hausfrau interessiert es Sie doch sicher, zu wissen, wie auch Sie diesen Nutzen erzielen können. Am Abend vor dem Waschtage weicht man die Wäsche in kalter Henkolösung ein. Über Nacht lockert Henko dann behutsam allen Schmutz.

Henko, Henkels bewährtes Einweichmittel, macht das lästige Vorwaschen der Wäsche überflüssig. Darin liegt ein außerordentlicher Vorteil, den Henko bietet.

Wer Henko braucht, wäscht billig!



Kornfrank

gesund wie das tägliche Brot!

Arbeiterwohlfahrt Karlsruhe
 Am Donnerstag, den 15. März 1928, abends 8 Uhr, findet im „Friedrichshof“ die **General-Versammlung** statt, mit folgender Tagesordnung:
 1. Geschäfts- und Kassenbericht, 2. Beratung etwaiger Anträge, 3. Wahl des Vorstandes, 4. Verschiedenes.
 Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder eruchtet Der Vorstand.

Küchen
 komplett
 96.- 160.- 225.-
Möbel - Baum
 Erbprinzenstr. 30
 am Ludwigsplatz

Smoking, Frack- und Lanz-Anzüge
 Ist neu, ist billiger abzugeben
 Bähringerstr. 58 a, 2. Et. 1777

Echten Yoghurt

aus täglich frisch ermolkenem **Vorzugsmilch** liefert zum Preis von 22 Pfg. per Glas drei Haus die

Milch-Anstalt Mayer

Seit 1898, Telefon 2740
 Rüppurrerstraße 102

Zimmer zu vermieten, in Durlach, 10 Zimmer, sehr schön, mit allem Komfort, in ruhiger Lage, 2. Etage, 1. Hof, 2. Hof, 3. Hof, 4. Hof, 5. Hof, 6. Hof, 7. Hof, 8. Hof, 9. Hof, 10. Hof.

Leeres Zimmer auf 1. u. 2. Etage, 3. Etage, 4. Etage, 5. Etage, 6. Etage, 7. Etage, 8. Etage, 9. Etage, 10. Etage.

Möbl. Zimmer zu vermieten, 3. Etage, 4. Etage, 5. Etage, 6. Etage, 7. Etage, 8. Etage, 9. Etage, 10. Etage.

Farben, Lacke
 Kauf beim Fachmann
 Watz, Kallstr. 17
 Kaiserstr. 245

Ihre Kleidung
 z. Instandsetzung jed. Art
zu Buhlinger
 Nur Kreuzstraße 22
 u. in Durlach Hauptstr. 11

Badisches Landestheater
 Dienstag, den 13. März
 Außer Riete
 Erstes Gastspiel
Eugen Klöpfer
 mit seinem Ensemble
Die Neujahrsgäste
 von Dehmel
 Regie: Ludwig Rubelstb
 Christian Bach Klöpfer
 Julius Wadl Klewath
 Anne Steinfied
 Geheimrat Sanitätsrat
 Wolfgang
 Oberbürgermeister Traugott
 Oberregierungsrat Friede
 Regierungsrat Rubelstb
 Minister Gärst
 Anfang 20 Uhr
 Ende 22 Uhr
 I. Rang u. I. Sperrst. 6.4
 Mittwoch den 14. März
 Gastspiel Eugen Klöpfer:
 Abgemacht Auf
 Donnerstag, den 15. März
 Jubiläum.

Colosseum
 Täglich 8 Uhr
REVUE
 im Flug
 um die Welt
 60 Mitwirkende
 300 Kostüme
 24 Tanzgirls

Preis ausschreiben! Dietrichs Soisette Strümpfe

haben sich in kurzer Zeit durch ihre außerordentlichen Vorzüge wie
Haltbarkeit * Eleganz * Guter Sitz und schönes Aussehen
 eine grosse Anzahl dankbarer Kundinnen erobert. Um für diese hochwertigen Qualitäts-Strümpfe noch weitere treue Anhängerrinnen zu gewinnen, sowie zur Erlangung neuzeitiger, zugkräftiger Zeitungsreklame setzt die Firma

Rud. Hugo Dietrich, Karlsruhe

folgende Preise aus:
 1. Preis 24 Paar Soisette-Strümpfe monatlich je 1 Paar während 2 Jahren
 2. Preis 12 " " " " " " " " 1 Jahr
 3. 4. 5. Preis je 6 " " " " " " " " 6 Monaten
 6.-11. Preis je 4 " " " " " " " " 4 Monaten
 ausserdem 20 Trostpreise zu je 2 Paar Soisette-Strümpfen

Die obengenannten Vorzüge der bekannten Soisette-Strümpfe sind in möglichst knapper u. origineller Form geremot oder in Prosa zu schildern. Als Beispiel hierfür diene:

Für haltbar und doch elegant
 Dietrich's Soisette-Strümpfe sind bekannt.
 Die Beine machen's nicht allein,
 Dietrich's Soisette-Strümpfe müssen's sein.

Die Zusendung hat an die Firma **Rud. Hugo Dietrich, Karlsruhe, Kaiserstr. 179a**, bis spätestens 1. April zu erfolgen. Die Einsendungen sind mit einer Chiffre oder Kennwort zu versehen, das dem Schreiben beigefügt, mit der gleichen Chiffre versehene geschlossene Kuvert muß die volle Adresse des Einsenders enthalten. Wünschenswert, jedoch nicht erforderlich, ist die Beifügung eines Kassenzettels über den Einkauf von 1 Paar Soisette-Strümpfen. — Die Entscheidung trifft eine Jury, wozu sich in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt haben:
**Frau O'Regisseur Otto Krauss - Frau Rud. Maly-Motta - Herr Staatsschauspieler Fritz Herz
 Herr Redakteur Karl Joho - Herr Verbandsdirektor Leop. Steinel**

Die Entscheidung des Preisrichter-Kollegiums ist unanfechtbar und endgültig und verzichtet die Teilnehmer an dem Preis ausschreiben auf jegliches Rechtsmittel gegen diese Entscheidung. Die mit Preisen bedachten Einsendungen werden in den hiesigen Tageszeitungen auf Wunsch mit oder ohne Namensnennung veröffentlicht.

Pfannkuch
 Nur noch diese Woche
Sonder-Angebot
 in
Konserven

Einige Waggon
 Junge 1/2 Dose 67.
 Schnittbohnen 1/2 Dose 40.
 Wachs- 1/2 Dose 90.
 brechbohnen 1/2 Dose 53.

2 Waggon feinstes Tafel-
 feiliges
Apfelmus
 (Apfelmuspot)

1/2 Dose 70. 1/2 Dose 43.
 Um eine ganze Dose Apfelmus herzustellen braucht die Hausfrau circa: 3 Pfund frische Äpfel; dazu kommt: Arbeitszeit, Gas, Zucker und so weiter

alle eine Verbilligung für den Haushalt, eine Ersparnis für die Hausfrau.

**Gemüse- 1/2 Dose 72.
 Erbsen 1/2 Dose 43.
 Junge 1/2 Dose 90.
 Erbsen 1/2 Dose 53.**

Konserven entlasten die Hausfrau!

Pfannkuch

Arbeits-Bekleidung
 für sämtliche Berufe auch für Lehrlinge
 in nur anerkannt erstklassigen Qualitäten
 offeriert preiswert
WEINTRAUB
 52 Kronenstrasse 52 / Telephon Nr. 3747

Stadtgarten-Jahrestarten
 für die Zeit vom 1. April 1928 bis 31. März 1929 werden wieder Jahrestarten zu folgenden Preisen ausgeben: Hauptarten — Einheitsarten für Erwachsene 5.—, M. Rentnerarten 2.—, M. Schüler und Studentenarten je 2.50 M., Karten für Studierende und Schüler werden ausgeben auf Vorlage amtlicher Ausweise, für Lehrlinge auf eine Bescheinigung des Lehrherrn und für Klein- und Sozialrentner und Pensionen, die in öffentlicher Fürsorge leben, sowie Kriegsbeschädigte bei anerkannter Kriegsdienstbeschädigung von 80 Prozent an auf Vorlage einer Bescheinigung des städtischen Fürsorgeamtes.
 Die Träger von Schuldverschreibungen des städtischen Vereins für Geflücksucht erhalten bis zu vier Hauptarten auf Vorlage der Schuldverschreibungen und unter Berücksichtigung der hierfür bestehenden Vorschriften.
 Kinder von Jahrestarteneinhabern können bis zum Alter von 6 Jahren frei eingeführt werden.
 Befreiungen auf Jahrestarten wollen bei den beiden Einnehmern am nördlichen und südlichen Eingang, solange auf Grund von Schuldverschreibungen und unter Berücksichtigung der hierfür bestehenden Vorschriften.
 Die Gültigkeit der Karten beginnt mit dem Öffnungstage.
 Neuer Führer durch den Stadtgarten ist an den Schalterkästen des Stadtgartens zu haben. Preis 30 Pf. je Stück. 394

Freihändiger Holzverkauf
 Bad. Forstamt Karlsruhe-Hardt: Forstamt Hammholz, 440 Hektar, 1. 223 II., 302 III., 225 IV., 38 V., VI.
 Angebote in ganzen Prozentsen der Landesgrundbesitzverwaltung bis längstens Dienstag, den 20. März 1928 erbeten.
 Maßstäben vom 10. März ab durch das Forstamt. 368

Bereinsbank Karlsruhe
 eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftung
 Unsere diesjährige ordentliche
Vertreter-Versammlung
 findet am
Freitag, den 16. März, abends 8 Uhr,
 im großen Saal der „Eutrecht“, Karl-Friedrich-Strasse 30, statt.
 Unser Geschäftsbericht für das Jahr 1927, aus welchem die Tagesordnung zu ersehen ist, liegt an unserer Kasse zur Entgegennahme bereit.
 Mitglieder, welche nicht Vertreter sind, können an der Versammlung teilnehmen, haben aber kein Stimmrecht.
 Der Aufsichtsrat der Vereinsbank Karlsruhe eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung
 Carl Zier, Vorsitzender. 3490

Große Festhalle
 Morgen 14. März 8 Uhr
 Anna 2419
PAWLOWA
 mit ihrem Ensemble
 Karten von Mk. 2.— bis 8.— bei
 Kurt Neufeldt
 Waldstr. 39. Tel. 2377

Milchhändlervereinigung
 e. G. m. b. H. Karlsruhe
Generalversammlung
 findet am 21. März 1928, abends 7 1/2 Uhr, im „Goldenen Adler“, Karl-Friedrichstrasse, statt.
 Tagesordnung:
 1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr
 2. Bericht des Kassiers
 3. Bericht der Kassenschriftföheren
 4. Entlohnung des Vorstandes
 5. Neuwahl eines Vorstandesmitglieds
 6. Anträge
 Die Beschlüsse sind an den Vorstand schriftlich einzureichen
 7. Verschiedenes
 Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten. 2451
 Der Aufsichtsrat

Städt. Schauspiele B. Baden
 Grosse Bühne.
 Sonntag, den 18. März 1928, 15 1/2 Uhr
Volksvorstellung
Minna von Barnhelm
 Lustspiel von Lessing.
 Preise der Plätze: 1.60 RM., 1.10 RM. und 55 Pfg.
 Kartenverkauf ab Donnerstag an der Kurhauskasse. 392

Ettlinger Anzeigen
Die Taubenflugspette
 wird für die Dauer der Frühjahrszeit verfügt. Nebertretungen werden bestraft.
 Ettlingen, den 12. März 1928. 393
 Der Bürgermeister.

Berein Jugendhilfe Ettlingen e. B.
 Am Freitag, 16. März 1928, abends 8 Uhr, findet im kleinen Rathhausaal die jugendgemäße
Mitglieder-Versammlung
 unseres Vereines statt. 391
 Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht, 2. Kassensbericht, 3. Neuwahl des weiteren und engeren Aufsichtsrates.
 Hierzu sind alle Mitglieder freundlich eingeladen.
 Der Vorsitzende: Dr. Fortys, Bürgermeister.

Pfannkuch
 Nur noch diese Woche
Sonder-Angebot
 in
Konfitüren

Auf keinem Frühstückstisch sollte eine gute Konfitüre fehlen.
Einige Waggon
 Stachelbeer-Konfitüre
 offen 60. 10 Pf. 6.-
 Netto 60. 10 Pf. 6.-

Zweifrucht-Konfitüre
 offen 90.
 5 Pf. 10 Pf. 10 Pf. 9.-
 Netto 4.50 Netto 9.-

Dreifrucht-Konfitüre
 2 Pf. 1.50

Apfelgelee offen 60.
 2 Pf. 1.10 5 Pf. 2.90
 Netto 1.10 Netto 2.90

Johannisbeer und Apfel 1.10
 2 Pf. 1.10

Unsere Rabattmarken
 täglich einlösbar
5% Rabatt
Pfannkuch

Schlafzimmer
 komplett 475.—
 625.— 695.— etc.
Möbel-Baum
 Erbprinzenstr. 30
 a. Ludwigplatz

Teppiche, Läufer
 Anzahl in 10 Minuten
 Teppich, Agoy & Co.
 Frankfurt a. M. 2007
 Schreiben Sie sofort

Carbolinum
Avenarius
 das bestbetannte
 zum Streichen von
 Gärten, Zimmern, etc.
 plagen, Schmutz, etc.
 Vertreter und
Walz

Verkaufe billig
 ein- und zweiflügelige
 Tisch- und Stühle, etc.
 mit 3 Stühlen, etc.
 140x70 cm etc.
 2. Gutmann, etc.
 An- u. Verkauf

Komplettes
Schlafzimmer
 mit welchem
 Karte für 300 Pf.
 fassen. Sie
 Klee 36, etc.

Kinderbett
 m. Matratze zu
 Weinst. 36 a. l.

Schlafzimmer
 mit Karm u. Spiegel
 gut erd., billig zu
 Durlach, etc.